

- 1919 wurde der Hauptausschuss für Arbeiterwohlfahrt in der SPD von Marie Juchacz gegründet
- 1924 sind in 1.200 Gliederungen auf Orts- und Kreisebene der AWO 24.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aktiv
- 1925 sind in 1.200 Gliederungen auf Orts- und Kreisebene der AWO 24.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aktiv
- 1926 erste Ausgabe der Fachzeitschrift „Arbeiterwohlfahrt“
- 1927 Einweihung des „Immenhof“ als Heim für schwer erziehbare Mädchen mit einer neuen Pädagogik
- 1928 Gründung einer verbandseigenen Wohlfahrtsschule für Frauen und Männer in Berlin
- 1930 wird Lotte Lemke Geschäftsführerin des Hauptausschusses für die Arbeiterwohlfahrt
- 1931 sind 135.000 Helferinnen und Helfer ehrenamtlich für die AWO tätig
- 1933 sind 135.000 Helferinnen und Helfer ehrenamtlich für die AWO tätig
- 1946 Neubildung des Hauptausschusses der Arbeiterwohlfahrt als selbständiger Wohlfahrtsverband in der Bundesrepublik
- 1947 Gründung der ersten Schwesternschule“ der AWO in Westerland auf Sylt
- 1949 Eröffnung einer Wohlfahrtsschule als Seminar für Sozialberufe“ (wechselt später nach Mannheim und anschließend als Höhere Fachschule für Sozialarbeit“ nach Düsseldorf)
- 1975 Verabschiedung des ersten fachpolitischen Programms der Arbeiterwohlfahrt
- 1979 Gründung des Jugendwerks der Arbeiterwohlfahrt
- 1987 Verabschiedung des Grundsatzprogramms der Arbeiterwohlfahrt unter dem Titel „Humanitäres Handeln aus politischer Verantwortung“
- 1990 nach 57 Jahren Trennung Zusammenschluss der ost- und westdeutschen Landes- und Bezirksverbände der Arbeiterwohlfahrt am 10. November im Rahmen eines Bundestreffens in Berlin
- 1991 erste gesamtdeutsche Bundeskonferenz am 20. und 21. April in Nürnberg